

**Aktuelles Presseseminar
29. und 30. November 2005 in Würzburg**

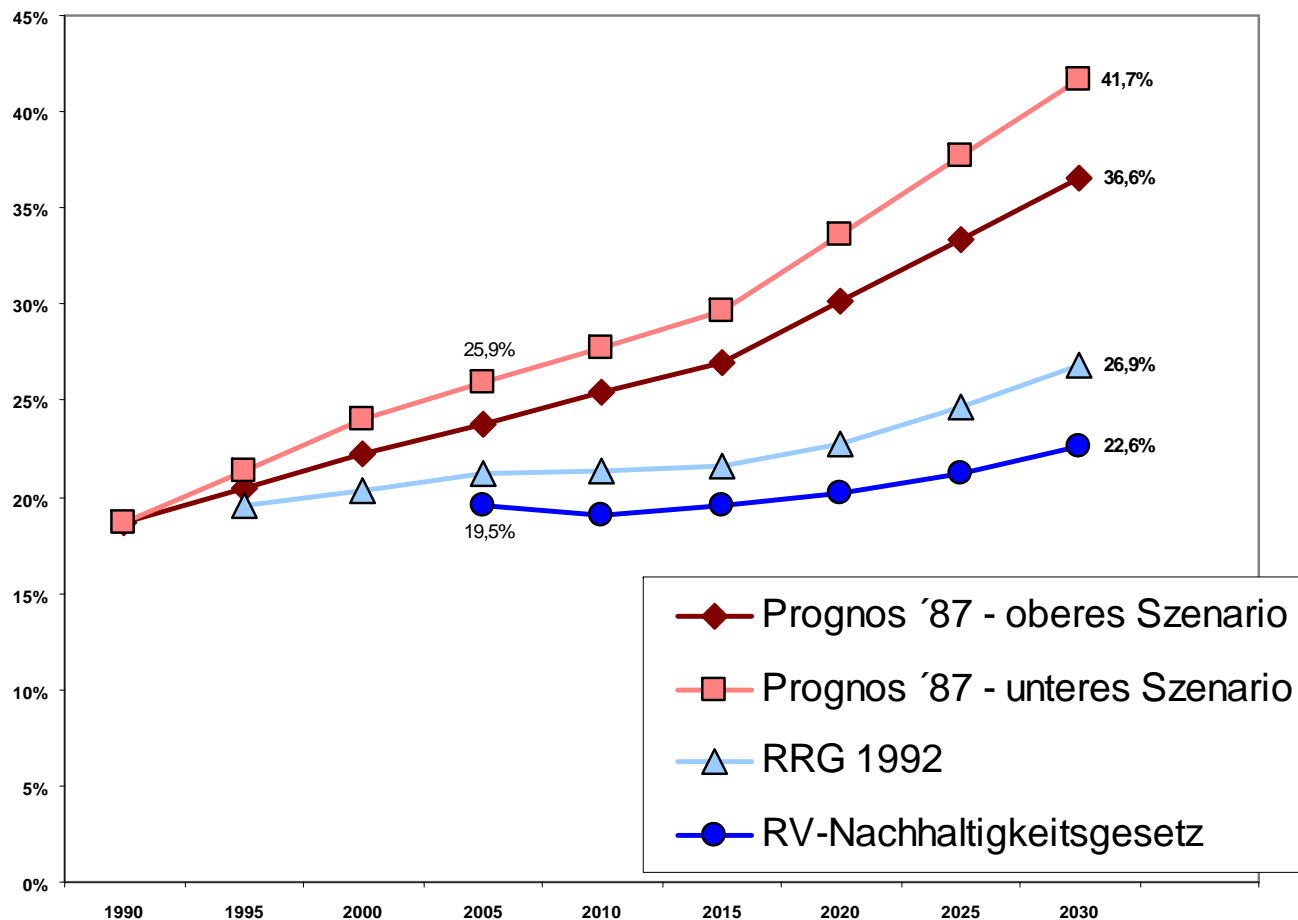
Dr. Ursula Engelen-Kefer

**Aktuelle rentenpolitische
Herausforderungen**

- Folien zum Vortrag -

-
- I. Einleitung**
 - II. Vorhaben der neuen Koalition im Kontext der bisherigen Reformen**
 - III. Rentenpolitische Kernelemente der Koalitionsvereinbarung**
 - 1. Senkung der Rentenbeiträge für Bezieher von Arbeitslosengeld II**
 - 2. Überlegungen zur Anhebung der Altersgrenzen**
 - 3. Abschlagsfreier Rentenbeginn mit 65 für Versicherte mit 45 Beitragsjahren**
 - 4. Rentenanpassungen, Nullrunden, nachholende Anpassungsminderung**
 - 5. Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner**
 - 6. Bedeutung der zusätzlichen Altersvorsorge**
 - IV. Fazit**

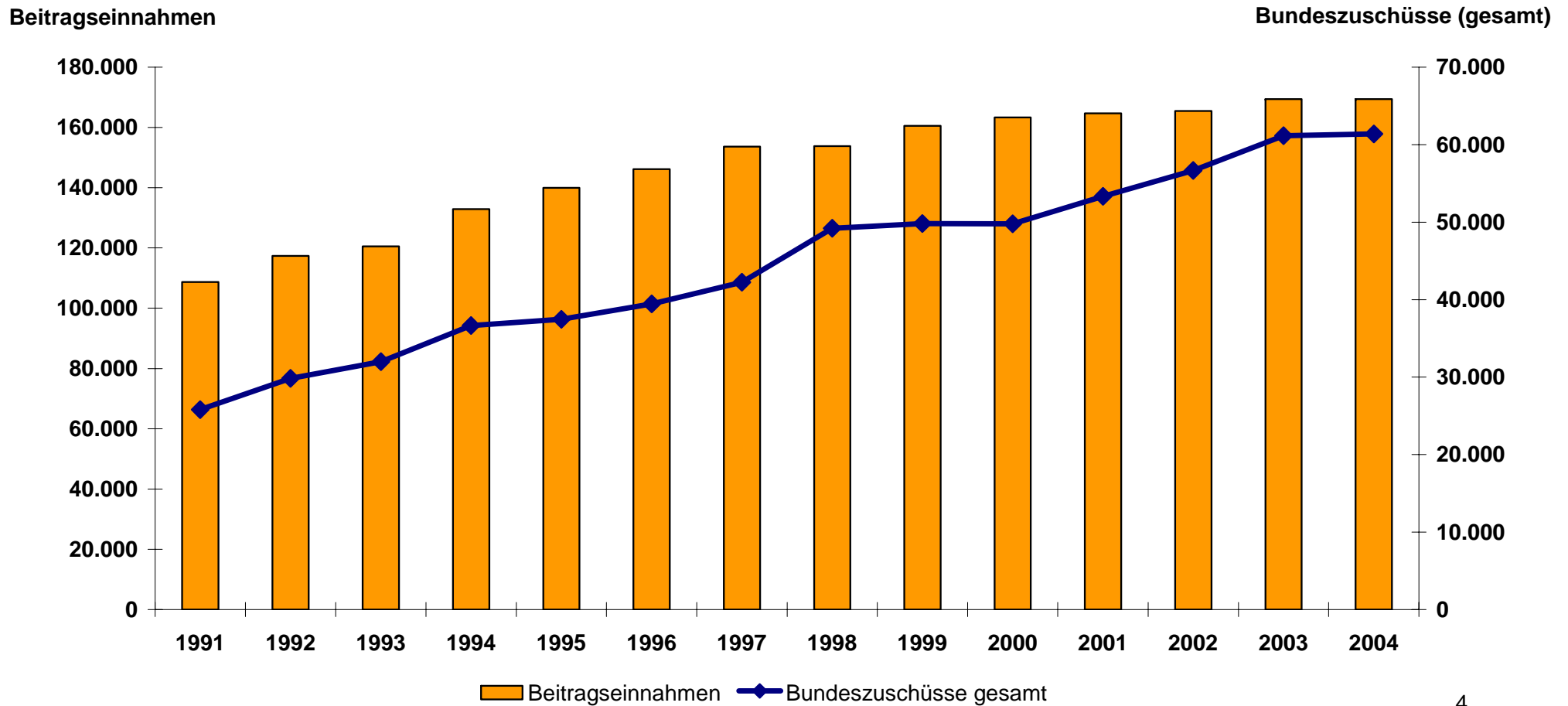
Auswirkungen bisheriger Reformmaßnahmen auf die Beitragssatzentwicklung



aber:
Absenkung
des Brutto-
rentenniveaus
von
50,2% (1990)
auf
39,3% (2030)

Festschreibung des Bundeszuschusses

Beitragseinnahmen und Bundeszuschüsse - in Mill. Euro -



- **Minderung der Beitragszahlungen für Empfänger von Arbeitslosengeld II** von bislang 78 Euro auf 40 Euro pro Monat;
- schrittweise **Anhebung der Regelaltersgrenze** vom 65. auf das 67. Lebensjahr, wobei Versicherte mit 45 Beitragsjahren weiterhin mit 65 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können;
- **Nachholen von Rentenanpassungsminderungen**, die nur deshalb nicht durchgeführt werden konnten, weil es ansonsten zu einer Rentenkürzung gekommen wäre;
- **Ausweitung der Familienförderung** im Rahmen der Riester-Rente; sowie
- **Festschreiben des Bundeszuschusses**, also die Aufgabe der nach geltendem Recht vorgesehenen dynamischen Anpassung des Bundeszuschusses u. a. an die Entwicklung des Beitragssatzes

Senkung der Rentenbeiträge für Bezieher von Arbeitslosengeld II

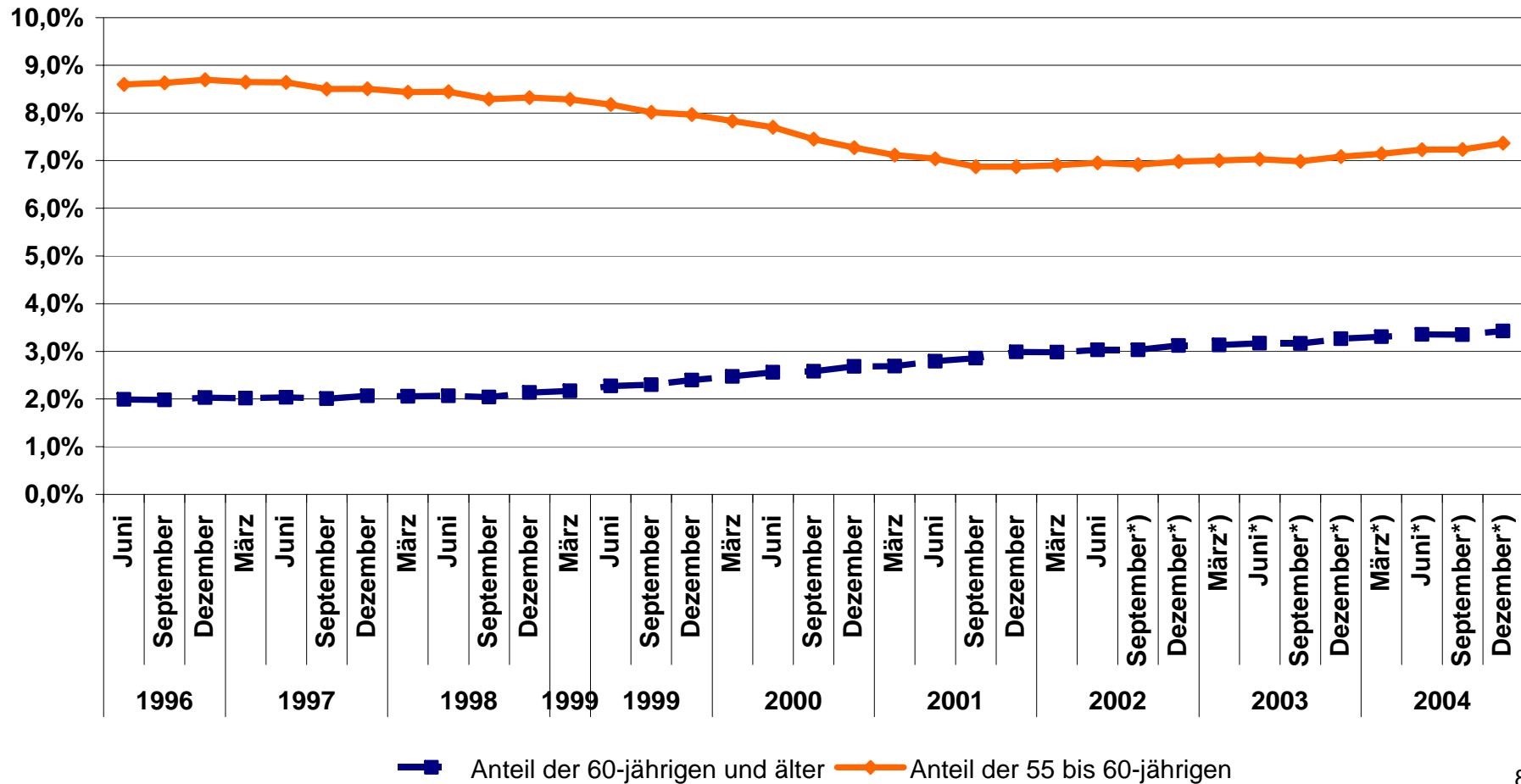
- gegenwärtiger Beitrag für Bezieher von Arbeitslosengeld II beträgt 78 Euro/Monat
 - Rentenanwartschaft für ein volles Jahr des Leistungsbezugs nach heutigen Werten beträgt ca. 4,24 Euro/Monat
- geplanter Beitrag für Bezieher von Arbeitslosengeld II soll in Zukunft nur noch 40 Euro/Monat betragen
 - Rentenanwartschaft würde dann nur noch ca. 2,18 Euro/Monat betragen
 - Erhöhung des Beitragssatzes um 0,2 Prozentpunkte

Anhebung der Regelaltersgrenze vom 65. auf das 67. Lebensjahr:

- Langfristig zwei entlastende Effekte:
 - Versicherte arbeiten grundsätzlich zwei Jahre länger
 - Versicherte gehen früher, z.B. mit dem 65. Lebensjahr in Rente und nehmen versicherungsmathematische Rentenabschläge in Kauf
- Aber, der Nachhaltigkeitsfaktor relativiert diese Effekte:
 - Anstieg der Beitragszahler und/oder
 - Rückgang der Zahl der Rentnerbewirken eine stärkere Rentenerhöhung
- Folge: Durch die Anhebung der Regelaltersgrenze dürfte die Beitragssatzentlastung nur bei etwa 0,5 Prozent liegen

Überlegungen zur Anhebung der Altersgrenzen

Anteil älterer Arbeitnehmer an der Gesamtbeschäftigung



Die Schutz- und Sicherungsklausel

Rentenanpassungen seit 2004

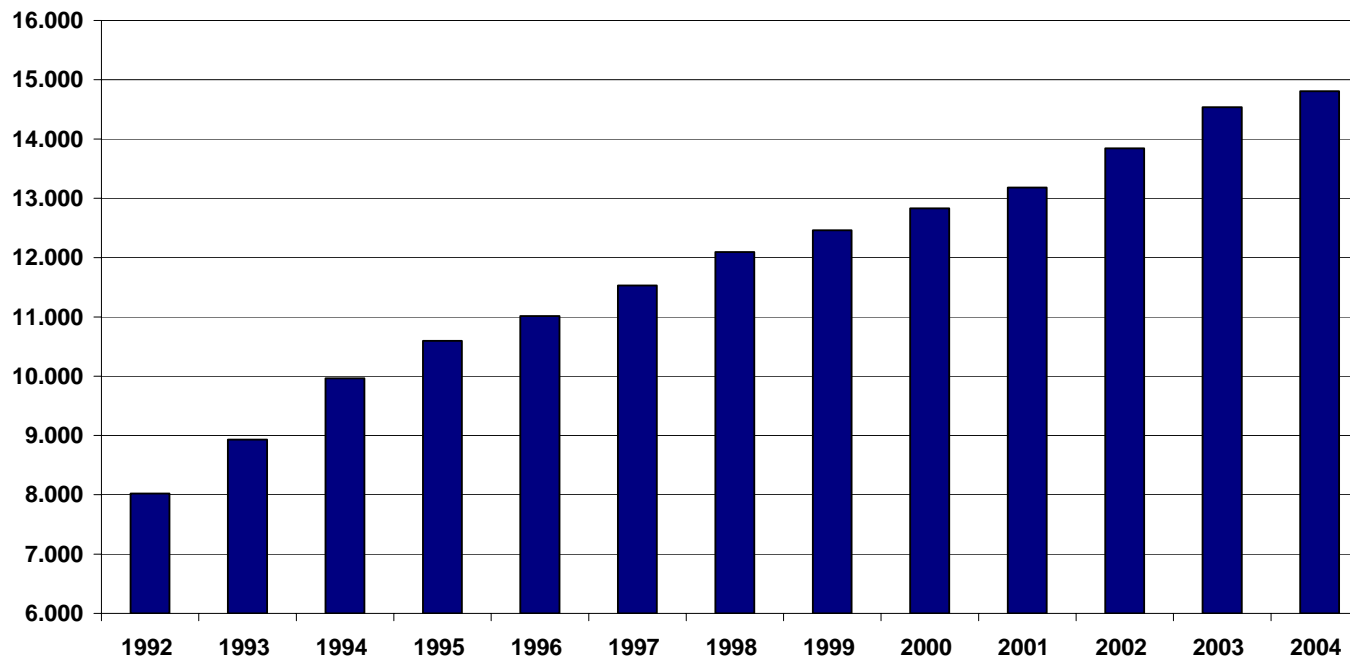
- 2004 Aussetzung der Anpassung
- 2005 Nullanpassung aufgrund der Formel
- 2006 Nullanpassung, wenn Löhne und Gehälter im laufenden Jahr nicht um mehr als 1,3 % steigen

Schutzklausel (§ 68 Abs. 6 i.V.m. § 255e SGB VI):

- > Faktoren bezüglich der Veränderung des durchschnittlichen Beitragssatzes sowie des Altersvorsorgeanteils und der Nachhaltigkeitsfaktor sind so weit nicht anzuwenden, als die Wirkung dieser Faktoren in ihrem Zusammenwirken den bisherigen Aktuellen Rentenwert verringert

Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner

Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner
- in Mill. Euro -



KVdR-Beiträge durch die Rentnerinnen und Rentner:

- Hälfte des allgemeinen Beitragssatzes zu ihrer Krankenversicherung
- besonderer Beitragssatz in Höhe von 0,9 %

Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen 2005, VDR

Bedeutung der Riester-Rente weiter stärken

Riester-Rente: Entwicklung der Zahl der Zulagenkonten und der gezahlten Zulagen

Kennziffer	2003	2004	2005
Auszahlungssumme im Jahr (in Euro)	72.491.241	145.529.511	333.476.366
Auszahlungssumme seit Be- ginn (in Euro)	72.491.241	218.020.752	551.497.118
neue Zulagenkonten im Jahr	1.410.907	958.029	516.350*
Zulagenkonten seit Beginn	1.410.907	2.368.968	2.885.318*

*) Stand 30.10.2005

überdurchschnittlich in
Anspruch genommen
von:

- Frauen mit Kindern
- Geringverdiener

➤ Zulagenförderung
wirkt insoweit genau
in der vom Gesetz-
geber beabsichtigten
Weise

Rentenpolitische Herausforderungen: Balance zwischen ökonomischen und sozialpolitischen Notwendigkeiten

